

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Der Ander Grundriß

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

C. befindet sich auch ein alte Maur/zwischen. A. vnd. C. aber were ein verschit-
ter Boden; Fragt sich demnach wie man diesen Situm zu Nutzen richten
kündte/damit guter theil Unkosten möchte erspart werden? Welches nun
auff folgende weiß geschehen mag/vnd wol zu practiciren ist: dann Bey
D. solle der Eingang/vnd daselbsten ein geschmiedete ganz eyserne Thür seyn/
In Bedenckung das ob schon ein hülzterne Porta gemacht wurde/sie nicht
allein oft schweinen/sonder viel mal also geschwellen thut / das man zur
rechten sperung nicht gelangen/noch vor dem Brand versichert sein könt-
te. Bey

E. ist ein Vorgewölbtin/so oben mit einem sehr starcken Gewölb versehen ist.

F. die ander auch ganz eyserne Thür/darmit so ist nunder Eingang vor Feuer
vnd einbrechen ganz wol versorgt. Dann ob schon die erste Thür. D. solte
gesprengt werden / so thete doch der Petarda krafft allein auff die Gegen-
maur. G. schlagen / die Thür. F. aber ein weg als den andern verschlossen
bleiben/so wol in Obachtung zu nemmen ist.

H. ein gewölbtter Gang/so vnder dem Boden vñ auch durch die Hauptmaur
A. hindurch gehet/vnd also bey. I. in das Pulffergewölb hinab lenken thut.

K. ein Nebensieglin / durch welches man zu den vndern Lufftlöchern hinab
kommen kan. Das

Gewölb ist. 17. Schuch breit/vnd. 40. Schuch lang / ein sehr mächtig vnd
starckes Gebäu/darinnen sollen nun die Pulffer Fäßlin in der mitten vnd
solcher massen stehn/das man rings herumgehen / vnd also der Luffte
stätigs dardurch streichen möge.

L. Ist die newe Maur/so in den Graben hinauf gesetzt wirdt.

M. Die zwo neben Mauren/durch welche vnd bey
n. sechs Fensterlin(jedes ist im Liecht. 2. Schuch hoch/vnd. $\frac{1}{2}$. Schuch breit:
Jedoch so sollen die Fenster. Gerichtlin von einem ganzen stuck Stein
heraus gehawen / vnd also eingesetzt werden/das sie grosse Glaisf so wol
intwendig als auch außwendig haben / damit der Lufft besser hindurch
wallen möge) eingesetzt werden. Bey. o. ein Vorhöflin vnd. n. das Vor-
mäurlin/welches so hoch sein solle/damit die Fensterlin darvon also bedeckt
werden / das man draussen an keinem Ort weder darcin sehen/viel weni-
ger einiges Feuer hinein werffen möge/vnd mag danoch des Tages Liecht
so völliig darzwischen hinein fallen / das man im Gewölb alle Geschäfte
verrichten kan.

Der Ander Grundriß.

Bey. P. kompt man durch das neben Stieglin vnder den zuvor angedeuten
ersten Boden hinunder. Bey

V. stehn. 6. Pfeiler (jeder ist. 4. Schuch hoch auffgemauert) darauff werden
alsdann Bey

t. vier eychene Zimmerhölzer/vñ vff dieselbige hernach gar dicke Dillen gelegt/
so den rechten obern Boden/warauff dan die Munition ligt/formirē. Bey

S. seynd abermahlen. 6. jedoch ganz runde Lufftlöcher / allein zu dem Ende
hichero

Gar starke
eyserne Thü-
ren werden
beym Ein-
gang gesun-
den.

Der Ander
Grundriß
zum Pulffer-
Thurn

schit
chten
s nun
Ben
fenn/
nicht
n zur
n fons

en ist.
Feur
d. solte
egen
lossen

maur
thut.
hinab

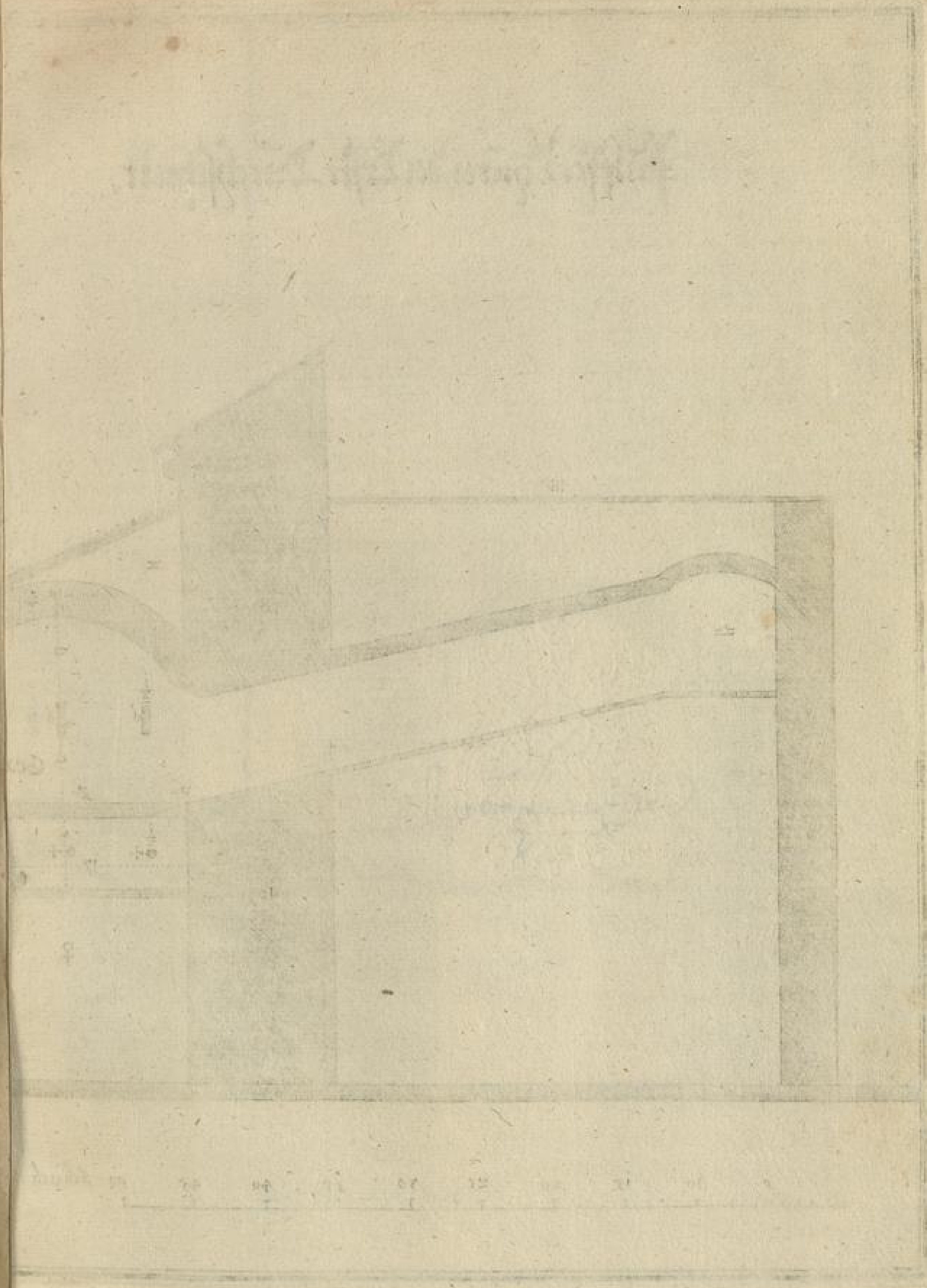
g vnd
en vnd
r Luffe

h breit:
Stein
i so wol
ndurch
s Vor
bedeckt
el wenz
s Liecht
eschafft

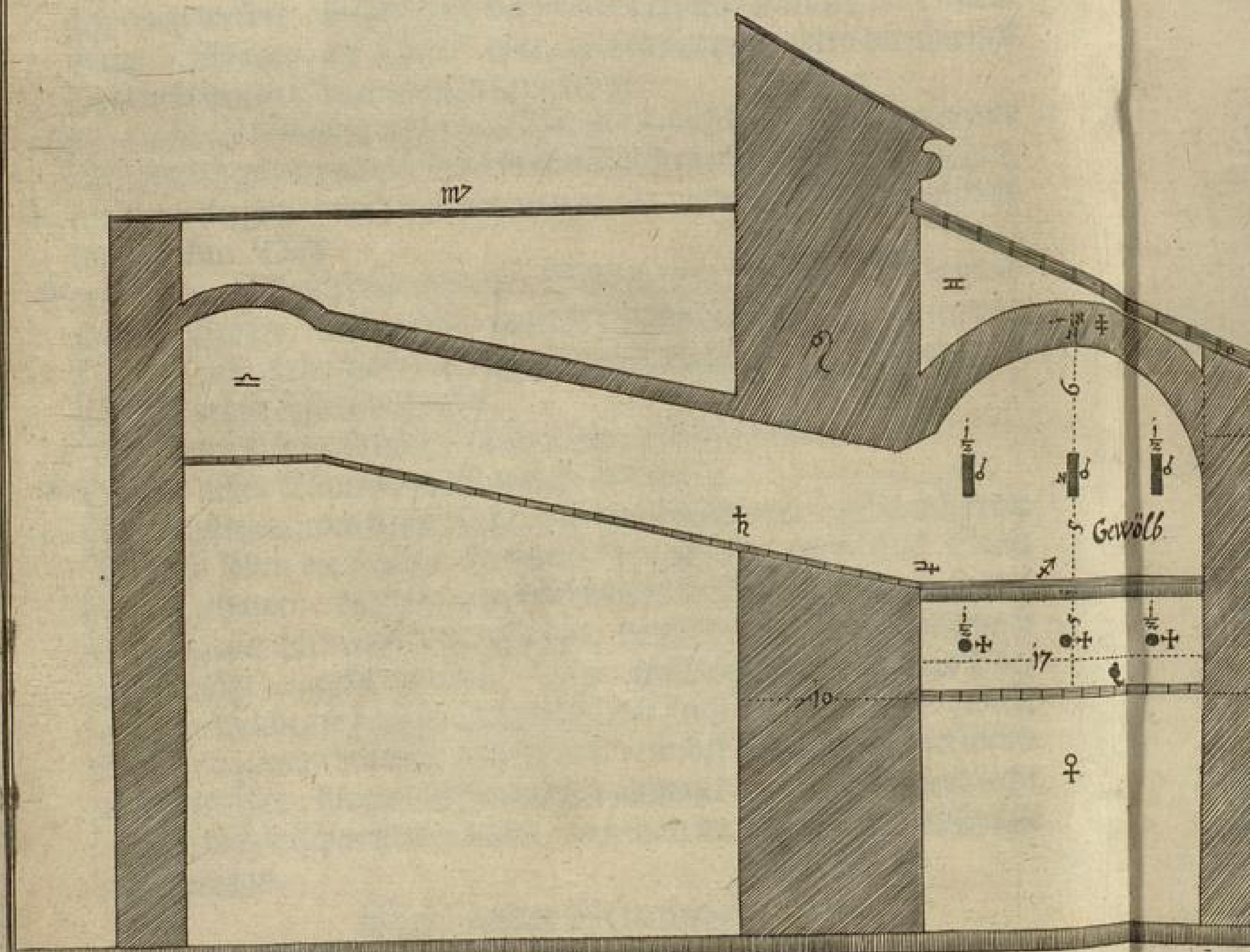
edeuten

werden

n gelegt/
ire. Ben
em Ende
hiehro



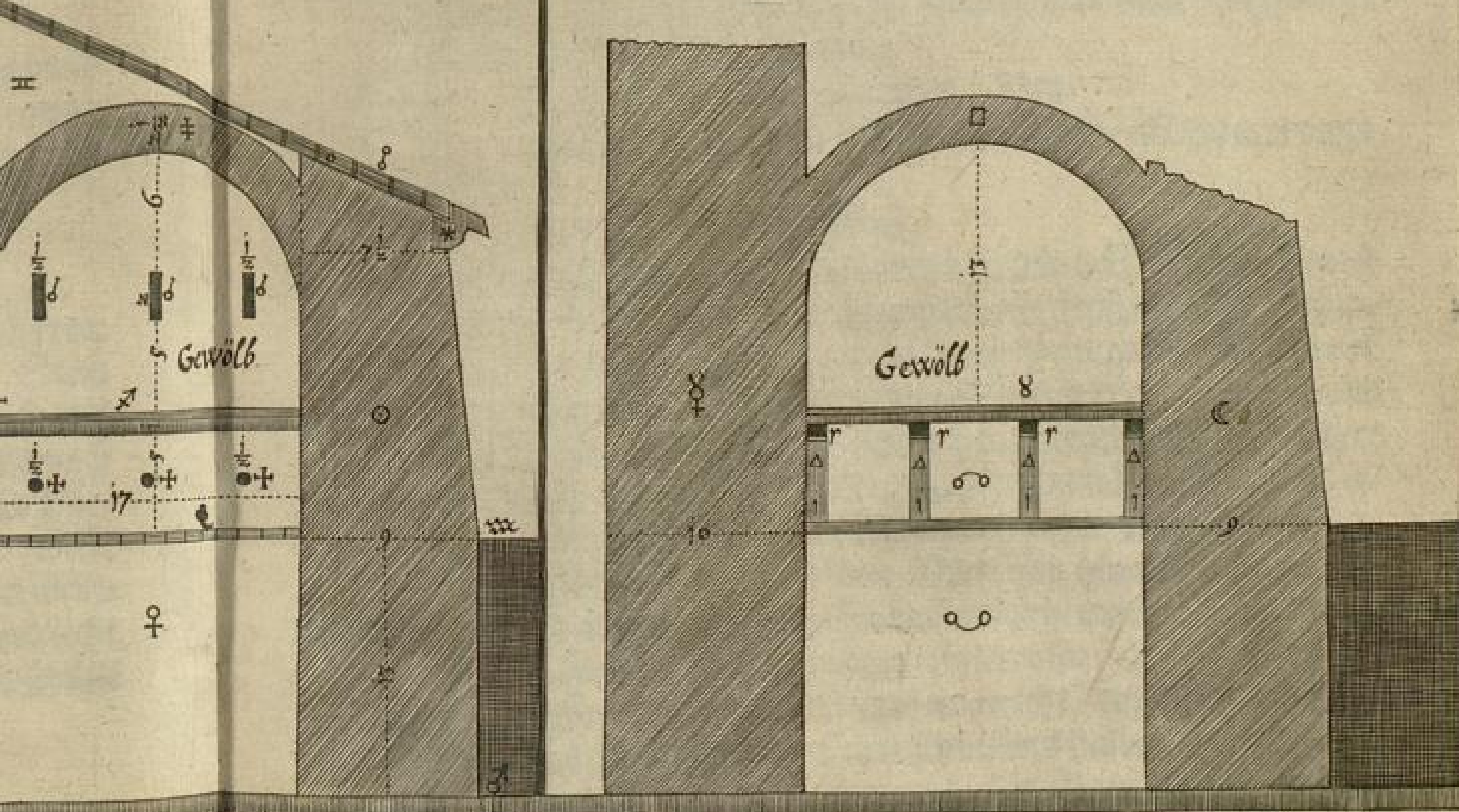
Küster Turm, der Erste Durchschnitt,



5 10 15 20 25 30 35 40 45 50. Schuh.

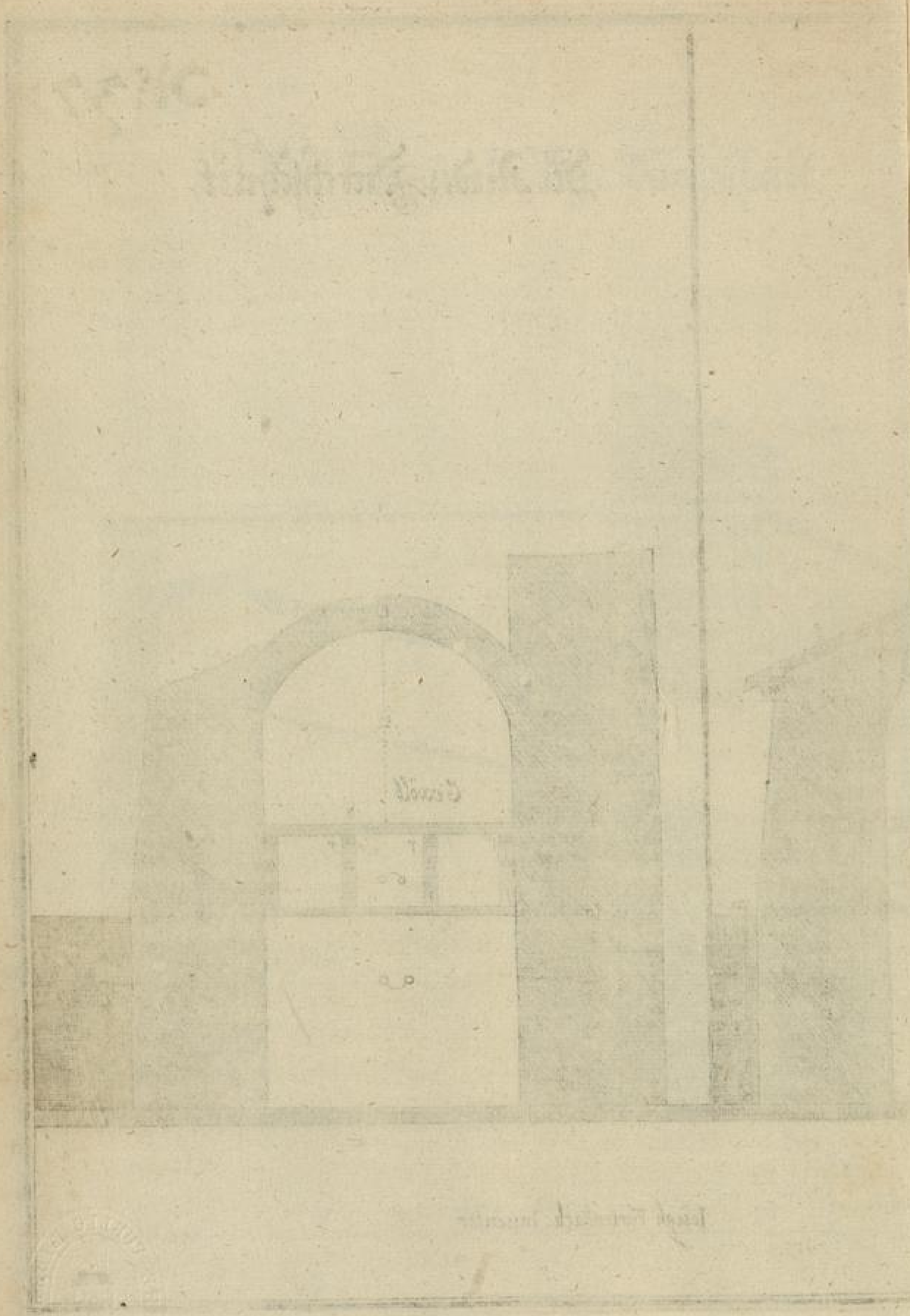
N^o. 37.

Der Anden Durchschnit,



Joseph Furtenbach, Inuentor

M.R.



hich
 also
 tru
 W. 3f
 X. die
 R. Da
 abh
 auc
 ten
 Q. Q.
 geb
 für

S
 au
 7. Di
 d. d. d.
 1/2
 lin
 he
 wo
 te
 do
 ze
 ga
 ein
 de
 H
 tö
 ge
 w
 m
 so
 S
 E

hiehero verordnet/ damit der Luft durch dieselbige hindurch streiche/ vnd also das hieoben angedeute Gebälck sampt dem obern Boden gesund vnd trucken erhalten werde: Welches dann in gute Obachtung zu nemen ist.

W. Ist abermahlen die alte Haupt-Maur/ vnd

X. die newe aussere Maur. Y. aber der Graben/ vnd

R. Das Vorhöflein/ das solle nun innwendig mit Quatterstücken/ vnd also abhaldend besetzt werden/ damit sich das Regenwasser hinab ziehen/ vnd auch die Ferkuglen vnd Granaten so etwan per disgratia zu Feindszeiten hinein fallen möchten/ durch die beede Thürlein

Q. Q. in den Graben hinunder rollen oder fallen/ daherohr Operation vergeblich seyn wirdt/ darmit seynd nun beede Grundriß ganz eygentlichen fürgebildet/ vnd außführlich beschriben worden.

Das Kupfferblatt N^o. 37.

Pulffertthurn der erste Durchschnit.

Das Kupfer
Blatt
N^o. 37.
Pulffertthurn
der erste
Durchschnitt

En. ist eben das jenige Vorgewölblin/ so hievoren mit. E. designirt worden.

h. Der gewölbtte Gang hinunder. Bey

4. kompt man in das rechte Pulfer Gewölb / allda dann vnd auff dem Boden

7. Die ganze Pulffer Munition ligt. Bey

6. 6. 6. seynd die obere Läden/ jeder ist wie vornen gemelt. 2. Schuch hoch/ vnd $\frac{1}{2}$. Schuch im Diecht breit/ inwendig hat jeder ein Fensterlin (die Kehlmlin aber seynd von lauter Kupffer gar geschmeidig gemacht) vnd darvor hereinwarts noch ein Kupfferin Thürlein vol runder Löchlin/ daherohr vnd wann das Fensterlin heraus gehet/ dannoch das angedeute durchlöcherete Thürlein zugethan verbleibe/ damit einiges Fehr nit hinein komme. Jedoch der Luft durch das Gewölb völlig durchstreichen möge. Zu Feindszeiten aber solle der eussere gegen dem Vorhöflein hinaus angehenckte ganz kupfferne Läden gar verschlossen bleiben/ so ist man versichert/ daß einiges Fehr dahin nicht gelangen mag/ sintemalen solche kupfferne Läden also fleißig inn die Steinerne Fugen eingericht/ daß auch kaum ein Haar / wie man zu sagen pflegt / wol schliessens halber / darzwischen köndte gelegt werden. Vnd dieweil an diesem Bau einiges Holz nit gebraucht/ sonder alles durch Stein/ Kupffer/ Eysen zusammen gefasset wirdt/ daherohr es ein solches beständiges Werck ist/ welches zu allen Zeiten mit grossem Nutzen kan gebraucht werden. Dieses recht obere Gewölb solle in allem. 13. Schuch hoch seyn/ nämlich vom Boden. 7. bis an die Fenster. 5. die Fensterlin. 6. 2. vnd von denselbigen an/ vollendt hinauff. 6. Schuch/ das thut in allem obangedeute. 13. Schuch.

Ein gar beständiger Bau nach der alten Manier.

N ij

#. Das